

226 000 Euro Forschungsmittel für Jotec

Bundesregierung fördert Medizintechnik – Widmann-Mauz: Investition in Hechingens Zukunft

Endlich mal wieder eine gute Nachricht aus dem Medical Valley: Die Hechinger Jotec GmbH hat 226 000 Euro Forschungsmittel vom Bund erhalten.

Hechingen. Eine Stärkung des Innovationsstandortes Hechingen vermeldet Annette Widmann-Mauz, CDU-Bundestagsabgeordnete und Parlamentarische Staatssekretärin. „Im Rahmen der Hightech-Strategie der Bundesregierung erhielt die Hechinger Jotec GmbH 226 805 Euro Fördermittel“, heißt es in einer Pressemitteilung. Das auf die Erforschung und Behandlung von Gefäßerkrankungen spezialisierte Unternehmen beteiligt sich am Forschungsverbund Regenerative Medizin in der Region Neckar-Alb („Regina“). Widmann-Mauz: „Junge Unternehmen, wie die im Jahr 2000 ge-



Die Jotec GmbH ist eine Stütze des Medical Valley – hier ein Blick in die Produktion.

gründete Jotec GmbH stehen beispielhaft für die Innovationsstärke unserer Region. Angesichts der zutiefst bedauernswerten geplanten Schließungen von Maquet-Standorten in Hechingen und Hirrlingen

sind die Forschungsinvestitionen des Bundes ein positives Signal an die Menschen im Medical Valley.“ Gerade im Jahr eins nach der Wirtschafts- und Finanzkrise, so Widmann-Mauz, sei es wichtig, starke

Impulse für nachhaltiges Wachstum und Arbeitsplätze zu setzen. Erfolgreiche Unternehmen wie Jotec zeigten, dass der Raum Neckar-Alb gerade in wichtigen Zukunftsfeldern wie Medizintechnik und Biotechnologie eine starke Position in Deutschland besetze.

Insgesamt investierte das Bundesforschungsministerium im vergangenen Jahr rund 25,2 Millionen Euro in den Wahlkreis Tübingen-Hechingen. Spitzenreiter ist dabei die Universität Tübingen mit einem Fördervolumen von 17,6 Millionen Euro. 2,4 Millionen Euro hat der Bund in forschende Unternehmen vor Ort gesteckt.

Info Die 2000 in Hechingen gegründete Jotec GmbH stellt Gefäßprothesen und interventionelle Implantate sowie Zubehör für die Gefäß- und Herzchirurgie her.